

5 19h Frankfurt Lab, Halle2  
MA Dram

**Work in Progress**

Florian Heller, MA Dramaturgie / Moritz Gleditsch, Geschichte/Philosophie / Sophie Osburg, TFM/AVL / Sophie Burger, TFM/AVL / Lisa Gehring, TFM/Romanistik / Tim Schuster, Doktorant Theaterwissenschaft / Leon Gabriel, Doktorand Theaterwissenschaft / Julia Schade, TFM/AVL / Sara Örtel

Ein Raum mit vier Türen, mit schwarzen Vorhängen verhängte Wände, keine Fenster. Die Deckenbeleuchtung teilt diesen Raum in drei Teile. Es gibt eine einfache technische Ausstattung, 40 Stühle, sieben Performer, vielleicht ein Publikum. Der Ursprung der Bewegung ist nicht greifbar und wird retrospektiv festgelegt. Im Rückblick glaubt man die Bewegung als Ganzes erkennen zu können. Doch weder Anfang noch Ende sind festzustellen. Es sind die sieben Performer, die sich in (einer) Bewegung befinden, aber es sind die Zuschauer, die ihr einen Anfang geben, sie von außen klassifizieren, analysieren, interpretieren und sie schließlich zu einem Ende bringen. Alles wie immer, eigentlich.

Die Distanz zur Bewegung vermittelt den Eindruck ihrer Lesbarkeit, doch der subjektive Blick kann keine allgemeine Sicht beanspruchen. Dabei entsteht eine Ambivalenz zwischen Totalität und Einzelnem. Während die Bewegung immer weiter läuft bleiben dem Einzelnen nur verschiedene Blickpunkte, um seine Sicht der Dinge als kohärente Narration zu konstruieren. Arty Chock zeigen nicht ohne Hintergedanken ihre neue Arbeit als work in progress.

Das Kollektiv Arty Chock wurde 2009 in Frankfurt gegründet und hat seitdem diverse ortsspezifische Performances im sogenannten öffentlichen Raum inszeniert, darunter WHICH SITE ARE YOU ON (2009) und 60314 (2010). work in progress ist ihre erste ortsspezifische Arbeit in einer black box.



25 17h Gießen, Hardthof/ARThof  
ATW

**ANIMOT – eine wissenschaftliche Choreografie (Arbeitsstand)**

und mit Annett Lang (ATW), Corbinian Deller, Hanke Wilsmann (ATW)

Die in der philosophischen Tradition verankerte Dichotomie von Mensch und Tier stellt dem vernunftbegabten Subjekt ein – den Logos entbehrendes – homogenes „Tier“ gegenüber.

Sie begründet damit eine logozentrische Herrschaftsposition des Menschen, dessen potenzielle Animalität ausgelöscht wird. Derrida unterläuft diese gewaltsamen Zugriffe von Sprache und Denken, indem er ein neues Wort einführt: ANIMOT. Es zeigt, dass die Rede von „dem Tier“ nur ein Wort (mot) ist, und gibt homophon zu hören, dass es „Tiere“ (animaux) nur im Plural gibt (Derrida, Jacques. L'animal que donc je suis. Editions Galilée, 2006).

Die Struktur des Abends bemächtigt sich der Struktur des Experiments. Ziel ist jedoch nicht das ‚Quod erat demonstrandum‘, sondern der Versuch, durch Kombination verschiedener Ausdrucksmittel, Annahmen zu befragen. So führt das Experiment weniger zum Beweis einer These, sondern vielmehr zu neuen ‚blinden Flecken‘, die als Ausgangspunkte für weitere Versuchsanordnungen dienen können.

Dazwischen geben wir unserer Sehnsucht nach „Ungebrochenheit“ Raum, die wir – als Bild oder Behauptung – in unserem kollektiven kulturellen Gedächtnis vermuten.

Ob das Laboratorium – das souverän erstellte „Holodeck“ – die beherrschbare Zone ist, oder ob es sich mit seinem eigenen Willen Bahn bricht, werden wir sehen.



25 18h Gießen, Hardthof/ARThof  
ATW

**Clarenville**

Hanke Wilsmann & Jost von Harleßem

Auf einer Sonderfrequenz wird ein unbekannter Kanal gefunden. Er überträgt die Nachrichten eines andersartigen Ortes: Clarenville.

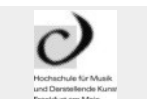
Clarenville ist irgendwann verloren gegangen und folgt eigenen Regeln: Ein Frettchen wird plötzlich zu einer Waldlichtung. Ein Astronaut wird von einem Schwamm erschlagen und Uhren werden eigensinnig.

Ausgestattet mit einer Überwachungskamera, Fernsehmonitoren und einem alten Plattenspieler, wird aus einem Sammelsurium an Fundstücken eine dichte Bilderwelt. Die Erzählungen sind die fantastischen Dokumente einer verloren gegangenen Welt.



25 20h Frankfurt\_LAB  
CuP, ATW

**A BRAND NEW SPECIES**



Konzept und Choreographie: Rose Beermann / Von und mit: Abdullah Erdogan, Raimunda Gudaviciute, Anja Sauer und Iva Svestharova / Dramaturgie: Susanne Zaun / Sounddesign: Matthias Meppelink / Lichtdesign: Stine Hertel und Camilla Veters

Es existieren kaum noch unbeschriebene Orte auf der Erde, unsere Welt ist kartographiert, vermessen und klassifiziert. Dennoch gibt es unzählige blinde Flecken auf unseren Karten. Verlassene Orte, zwischen Abriss und Neuanfang. Vergessene Orte, die Potentiale, Nischen und Biotope bergen. Welche Wesen könnten sich in diesen Laboren entwickeln? Welche neuen Spezies könnten hier entstehen? Welche Mutationen sind denkbar, im Schatten des langsamen Verblässens einstiger Funktionen? Seien es tierische Kreaturen, ausgestopfte Sirenen, gezähmte Viecher, Chimären, hundeähnliche Geschöpfe oder sich wie Tolle gebärende, schießwütige, in einem bestimmten Rhythmus tanzende Kreaturen, die auf der Straße leben und die von nahem wie Affen aussehen.

A BRAND NEW SPECIES beschwört und befragt diese Wesen gleichermaßen, indem es sich performativ mit narrativen und fiktionalen Formen des Weltverstehens auseinandersetzt. Was verraten uns die kreierte Wesen über den Ort, der sie hat entstehen lassen? Und was verraten sie über uns, die wir sie haben entstehen lassen?

Mit A BRAND NEW SPECIES beendet Rose Beermann ihr Masterstudium Choreographie und Performance. Das Projekt wird im Rahmen des schwindelfrei Festivals Mannheim produziert und speziell für die leerstehenden Armeebarracken Turley Barracks entwickelt.

Ein Arbeitszwischenstand ist am 25.8. im Frankfurt\_LAB zu sehen.

*Eine Koproduktion der Stadt Mannheim, Kulturamt und dem Institut für Angewandte Theaterwissenschaft Gießen. Gefördert durch Crespo Foundation und dem Landesverband Freier Theater Baden-Württemberg aus Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.*



## 31 19.3 Stadthalle Marburg (Erwin-Piscator-Haus) 0h HLT, ATW

### Die Dreigroschenoper

Ein Stück mit Musik in einem Vorspiel und acht Bildern

nach John Gays „The Beggar's Opera“, aus dem Englischen von Elisabeth Hauptmann, Musik von Kurt Weill / Regie Matthias Faltz / Musikalische Leitung Michael Lohmann / Bühne Lars Herzig, Leo Volland / Kostüme Mascha Schubert / Video Philipp Karau (ATW), Stephanie Kayß (HfG) / Mit Ogün Derendeli, Timo Hastenpflug, Kathrin Hylla (a.G.), Annette Müller, Gergana Muskalla, Thomas Streibig, Sonka Vogt, Oda Zuschneid; Statisterie und Chor des Hessischen Landestheater Marburg

Traumhochzeit in Weiß: die Frau ist schön, der Mann ist mächtig. Alles wie es sein soll. Aber das Brautkleid ist geklaut und die Gäste sind bewaffnet. Macheath, Mörder, Gangster und Brandstifter, heiratet Polly, die Tochter des Bettlerbosses Peachum. Peachum allerdings hat andere Pläne. Also verpfeift er den Schwiegersohn an die Polizei. Polizeichef Brown hält seine schützende Hand über den alten Freund Macheath. Da spielt Peachum ein Ass aus, mit dem niemand gerechnet hat.

„Die Dreigroschenoper“ wurde – nicht zuletzt wegen der raffinierten, schmeichelnden und doch widerständigen Musik Kurt Weills – seit ihrer Uraufführung am 31.8.1928 rasch zum Welthit. In der Regie von Matthias Faltz wird daraus ein beunruhigender Kommentar über die inneren und äußeren Konflikte unserer Zeit.



## VORANKÜNDIGUNG

### DAS FESTIVAL DER JUNGEN TALENTE!



Das Festival der jungen Talente!  
Simulation, Adaption, Illusion und Pose

27.-30.9.2012  
Campus Bockenheim

Mit Projekten von María Fernández-Aragón, Tilmann Aumüller, Bianca Baldi, Mathias Bär, Sulamith Bereiter, Philipp Bergmann, Elisa Caldana, Sascha Dietzel alias Rushy Rush, Lena Dittmann, Gal Fefferman, Timothy Furey, Gregor Glogowski, Benedikt Grubel, Seung Hee, Vytautas Jurevicius, Theresa Kampmeier, Arne Köhler-Salasse, Margarethe Kollmer, Nadine Eleni Kolodziej, Lutz Krietenbrink, Tom Król, Tonio Kröner, Philipp Krüger, Veit Laurent Kurz, Melanie Matthieu, Carolin Millner, Robert Müller, Jonathan Penca, Manuel Roßner, Anja Sauer, Daniel Schauf, Ruth Schmidt, Matthias Schönijahn, Jan Philipp Stange, Nele Stuhler, Martin Tanšek, Jol Thomson u.a.

Vom 27.-30.9.2012 wird auf dem Campus Bockenheim zum sechsten Mal *Das Festival der jungen Talente!* stattfinden. Präsentiert werden über zwanzig Performances, Soundinstallationen, Malerei und Fotografie von Studenten der bildenden Kunst, des Designs, des Tanzes, der Komposition, des Schauspiels, der Regie und Theaterwissenschaft und erstmalig auch von Studenten des Masterstudiengangs Dramaturgie der Goethe-Universität Frankfurt. Bespielt werden die Foyers des Jügelhauses (Hauptgebäude) und des Hörsaalgebäudes, der Labsaal (die ehemalige Mensa der Universität) sowie ein Ausstellungsraum des Senckenberg Naturmuseums, außerdem wird ein Projekt im Freibad Hausen stattfinden.

*Das Festival der jungen Talente!*, das seit 2000 zweijährig an unterschiedlichen Orten in Frankfurt stattfindet, ist eine Kooperation der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Frankfurt am Main, des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft der Universität Gießen, der Hochschule für Gestaltung Offenbach, der Staatlichen Hochschule für bildende Künste, Städelschule Frankfurt und der Goethe Universität, Frankfurt am Main. Das Festival wird getragen durch den Verein für Kunstförderung Rhein-Main e.V. unter Vorsitz von Grete Steiner und legt einen Schwerpunkt auf die Produktion spartenübergreifender und kooperativer Projekte durch die Studierenden der unterschiedlichen Hochschulen.

2012 wurde mit der Kunsthistorikerin Anja Nathan-Dorn erstmalig eine Kuratorin berufen, um dem Festival eine neue inhaltliche und qualitative Schärfe zu verleihen. Als ehemalige Co-Direktorin des Kölner Kunstvereins ist Anja Nathan-Dorn für ein innovatives kuratorisches Programm bekannt, das zahlreiche spartenübergreifende Kooperationen beinhaltete. Als Gastprofessorin der beteiligten Hochschulen hat sie in diesem Sommersemester gemeinsam mit den Studierenden das Festival in einem Seminar vorbereitet.

#### Öffnungszeiten:

Eröffnung: Do 27.9.2012, 19-22 Uhr  
Fr 28.9. und Sa 29.9.2012, 14-22 Uhr  
So 30.9.2012, 14-18 Uhr

Freier Eintritt.

## WIEDERERÖFFNUNG MOUSONTURM

MOUSONTURM FEIERT DIE WIEDERERÖFFNUNG  
6. – 9. September 2012

### Sa 8.9. Eröffnungsparty ab 22.00 Uhr

Do 6.9. / Fr 7.9. / Sa 8.9. 20.00 **Gob Squad** (D/UK) *Before Your Very Eye* // Do 6.9. / Fr 7.9. ab 16.00 Sa 8.9. / So 9.9. ab 14.00 Di 11.9. - Sa 29.9. ab 17.00 **Mats Staub** (CH) *21* // Do 6.9. & Fr 7.9. ab 16.00 Sa 8.9. & So 9.9. ab 14.00 Di 11.9. – Sa 29.9. Eine Stunde vor Vorstellungsbeginn und nach Vereinbarung (069-405895-20) **Mats Staub** (CH) *Erinnerungsbüro* Studio 2 // Do 6.9. / Fr 7.9. 16.00 - 19.00 & 21.00 - 24.00 Sa 8.9. / So 9.9. 14.00 - 17.00 & 19.00 - 22.00 **Ontroerend Goed** (BE) *A Game Of You* // Do 6.9. & Fr 7.9. 16.00 Sa 8.9. & So 9.9. ab 14.00 **Dries Verhoeven** (NL) *Dein Reich komme* Performance für einen Zuschauer // Do 6.9. & Fr 7.9. 17.00, 19.00, 21.00 Sa 8.9. & So 9.9. 15.00, 17.00, 19.00 **Sarah Vanhee** (BE) *Ohne Titel* (Frankfurt) // So 9.9. 18.00 **Gob Squad** (D/UK) *Are You With Us?* Halb Gruppentherapie, halb Performance-Albtraum In deutscher und englischer Sprache Dauer: max. 4 Stunden bei durchgehendem Einlass (und geöffneter Bar) Sa 8.9. 16.00 // **MULTIFON SPEZIAL** Gespräche mit den Künstlern der Mousonturm-Wiedereröffnung

## AUSCHREIBUNG OFFENBACHER LÖWE

### Bühnenbildpreis "Offenbacher Loewe"

Der Lions Club Offenbach-Lederstadt lobt zum 4. Mal den Bühnenbildpreis "Offenbacher Loewe" für Deutschland, Schweiz, Österreich aus. Der Preis des Offenbacher Loewen ist mit 5000 Euro dotiert Die Ausschreibung richtet sich gezielt an Bühnenbildstudierende im Hauptstudium, BühnenbildassistentInnen und NachwuchsbühnenbildnerInnen. Die Altersgrenze für eine Teilnahme liegt bei 30 Jahren. Der Juniorpreis des Offenbacher Loewen ist mit 1000 Euro dotiert Diese Auszeichnung wird zum zweiten Mal an junge Studierende bis zu einer Altergrenze von 25 Jahren vergeben. Das Thema des Offenbacher Loewen 2012 lautet

### moving beats

interaktive Klangfelder, interaktive Klangräume, interaktive Klangstationen

Von diesem Ausgangspunkt sollen intensive experimentelle Prozesse gestaltet werden. Vielfältige szenisch/räumliche/performative/mediale Konstellationen sollen erforscht, kreiert und inszeniert werden. Raum, Objekt, Kostüm, Licht, Video und Klang sollen miteinander in Beziehung sowie mit dem Betrachter in Kontakt treten, so dass er selbst zum Co - Akteur wird. Eingereicht werden können Theaterräume, Rauminstallationen, Raumkompositionen.

Es können Bild- und Filmdokumente bereits realisierter Projekte, bislang ausschliesslich als Modell existierender Arbeiten oder auch zu diesem Thema neu entwickelter Arbeiten eingereicht werden. Die Arbeiten sind als Print Version abzugeben und können ergänzt werden durch eine DVD (max. Spieldauer 8 Minuten). Gefordert wird eine verständliche und umfassende Dokumentation des Projektes in Wort und Bild.

Eine Jury aus namhaften Theaterschaffenden, bildenden Künstlern, Bühnenbildnern, Komponisten, Intendanten, Dramaturgen, Theaterwissenschaftlern und Architekten entscheidet über die Vergabe der Auszeichnung.

Der Arbeit sind folgende Informationen beizufügen: Titel und Autor bei einem zugrundeliegenden Theatertext, Nennung des bespielten Ortes, kurze Stellungnahme zur eingereichten Arbeit (max DIN-A4 Seite) in geschlossenem Umschlag: Name und genaue Anschrift des Bewerbers, e-mail Adresse, Telefonnummer, unterzeichneter Lebenslauf, Bescheinigung dass die eingereichten Arbeiten persönlich gefertigt wurden.

Einsendeschluss: 15.10.12

Die Preisverleihung findet am 20.11.12 in der EVO Veranstaltungshalle in Offenbach statt.

Bewerbungen an: Energierversorgung Offenbach AG, Anderéstr 71, 63067 Offenbach

## VORSCHAU

31., 05., 15.08., 19.30h, Stadthalle Marburg (Erwin-Piscator-Haus). Die Dreigroschenoper nach John Gays „The Beggar's Opera“, aus dem Englischen von Elisabeth Hauptmann, Musik von Kurt Weill / Regie Matthias Faltz / Musikalische Leitung Michael Lohmann / Bühne Lars Herzig, Leo Volland / Kostüme Mascha Schubert / Video Philipp Karau (ATW), Stephanie Kayß (HfG) / Mit Ogün Derendeli, Timo Hastenpflug, Kathrin Hylla (a.G.), Annette Müller, Gergana Muskalla, Thomas Streibig, Sonka Vogt, Oda Zuschneid; Statisterie und Chor des Hessischen Landestheater Marburg /// 06.08., Künstlerhaus Mousonturm. Künstlerhaus Mousonturm feiert die Wiedereröffnung! Mit Gob Squad, Mats Staub, Ontroerend Goed, Dries Verhoeven, Sarah Vanhee, Tim Etchells /// 09.08., Artemis-Galerie, Recklinghausen. Der Tod Und Das Mädchen von Studierenden der ATW, Katharina Speckmann und David

Rittershaus /// 11.08., 19.30h, Stadthalle Marburg (Erwin-Piscator-Haus). **The Black Rider - The Casting of the Magic Bullets** von Tom Waits, Robert Wilson und William S. Burroughs / Regie: Matthias Faltz / Musikalische Leitung: Barbara Kuch / Lichtdesign: René Liebert, Andreas Mihan (beide Alumi ATW) / Kostüme: Jelena Miletić / Mit: Jonas Breitstadt (a.G.), Moritz Fleiter (a.G.), Jürgen H. Keuchel, Franziska Knetsch, Daniel Matheus (a.G.), Sven Mattke, Gergana Muskalla, Sebastian Muskalla, Oliver Schulz, Anja Signitzer (a.G.), Tobias M. Walter, Oda Zuschneid; Erwin-Piscator-Heartbreak-Band u.a. mit Jacob Bussmann (ATW) /// 21., 22., 28.08., 20h, Thalia Gaußstraße (Garage), Hamburg. **Die Nacht kurz vor den Wäldern** von Studierenden der HTA, nach "Die Nacht kurz vor den Wäldern" von Bernard-Marie Koltès / Regie: Matthias Jochmann / Dramaturgie: Loretta Mesiti / Stimme: Heiko Raulin (alle ATW) /// 21., 22., 28.08., 20h, Thalia Gaußstraße (Garage), Hamburg. **Die Nacht kurz vor den Wäldern** von Studierenden der HTA, Matthias Jochmann mit Heiko Raulin /// 22., 23.08., 19.30h, Comoedienhaus Wilhelmsbad, Hanau. **BÖSE MÄRCHEN** von Regiestudierenden, Regie: Tarik Goetzke, Carolin Millner, Simon Möllendorf, Marie Mühlán, Ksenia Ravvina / Schauspieler: Damjan Batistić, Sabrina Frank, Markus Gläser, Sidonie von Krosigk, Philipp Quest, Regina Vogel, Stephan Weber, Carina Zichner / Dramaturgie: Tina Ebert, Caroline Rohmer / Bühne: Sabine Born / Kostüme: Nils Wildegans / Komposition: 2 StudentInnen der HfMDK Frankfurt (N.N.) / Musik: 4 StudentInnen der HfMDK Frankfurt (N.N.) / Produktion: Nina Koch /// 12., 13.08., West Off, theaterimballsaal, Bonn. **ROMANTIC AFTERNOON \*** von CuP/ATW Studierenden, Konzept/Choreographie: Verena Billinger (ATW) & Sebastian Schulz (Alumnus CuP) / Von und mit Jung Yun Bae (CuP), Ludvig Daae, Tümay Kılınçel, Robert Redmer, Juli Reinartz, Uri Turkenich (Alumnus CuP) /// 19., 20., 02., 03., 09., 10.08., 20h, Theater Heidelberg, Zwinger 1. **BÖSE MÄRCHEN** von Regiestudierenden, Regie: Tarik Goetzke, Carolin Millner, Simon Möllendorf, Marie Mühlán, Ksenia Ravvina / Schauspieler: Damjan Batistić, Sabrina Frank, Markus Gläser, Sidonie von Krosigk, Philipp Quest, Regina Vogel, Stephan Weber, Carina Zichner / Dramaturgie: Tina Ebert, Caroline Rohmer / Bühne: Sabine Born / Kostüme: Nils Wildegans / Komposition: 2 StudentInnen der HfMDK Frankfurt (N.N.) / Musik: 4 StudentInnen der HfMDK Frankfurt (N.N.) / Produktion: Nina Koch /// 29., 30., 01.08., West Off, studiobühneköln. **ROMANTIC AFTERNOON \*** von CuP/ATW Studierenden, Konzept/Choreographie: Verena Billinger (ATW) & Sebastian Schulz (Alumnus CuP) / Von und mit Jung Yun Bae (CuP), Ludvig Daae, Tümay Kılınçel, Robert Redmer, Juli Reinartz, Uri Turkenich (Alumnus CuP) /// 06., 07., 08.08., 20h, Orangerie - Theater im Volksgarten Köln. **WOYZECK ÜBERSCHREIBEN (AT)** von Studierenden der HTA, Sebastian Blasius (Regie/Choreografie), Daniel Franz (ATW, Dramaturgie), Andreas Mihan (Licht), Cristina Nyffeler (Bühne/Kostüm), Ruper Jaud (ATW, Sound), nützlich+schön (Assistenz) Ludger Lamers, Sigal Zouk, Arantxa Martinez, Eduard Mont de Palol (Performance)

**Stand: 7/30/12 Alle Angaben ohne Gewähr.**

**Diesen Newsletter können Sie auf unserer Homepage [www.hessische-theaterakademie.de](http://www.hessische-theaterakademie.de) bestellen und abbestellen**